

# Chronik ; Liturgischer Kalender ; Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **68 (1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Chronik

## September 1990

P. Notker Strässle

---

Mit der herbstlichen Wallfahrt nach Maria-stein setzte die HOREBA von Basel und Umgebung wieder einen bewussten religiösen Mittelpunkt. Nach einem gut vorbereiteten Gottesdienst wird jeweils auch genug Zeit für das gesellschaftliche Zusammensein eingeräumt.

Der 8. September, Fest Mariä Geburt, erfreut sich jedes Jahr wieder grosser Beliebtheit, vorab bei den Elsässer Pilgern. Und die Griesheimer Frauen aus dem benachbarten Schwarzwald halten seit Jahren die Treue. Nachmittags kam die «Formation des animateurs laïcs» aus dem Jura für einen Pilgergottesdienst in die Schmerzenkapelle.

Aus der französischen Nachbarschaft kamen in diesem Monat Pfarreigruppen aus Kaltnoise, Monswiller, Fareberswiller. Eine grosse Schule aus St-Louis gestaltete einen engagierten Gottesdienst. Lothringer Pilger gehören jährlich in unser Wallfahrtsbild.

Die Gemeinschaft der Kanisius-Schwestern in Fribourg fand sich nach dem Gottesdienst zu einer Besichtigung der Klosteranlage ein. Altenwerk Freiburg i. B. und St. Märgen im Schwarzwald, Frauengruppen aus Biel, Urdorf/ZH, Niederwil/AG und Lauchringen (D) sowie Katechetinnen aus Basel hiessen weitere Wallfahrergruppen. Das Weitertragen der Basler Woche 1989 «Frieden in Gerechtigkeit» zeigt immer wieder kleine Früchte. Die monatlichen Sommerwallfahrten zu Fuss fanden Mitte September einen würdigen Abschluss für dieses Jahr; die initiative Leiterin hatte wieder alles umsichtig und tief sinnig vorbereitet und gestaltet.

Bald darauf kamen am Bettagnachmittag von nah und fern die Italiener zur traditionellen Jahreswallfahrt. Ende Monat waren es die Tschechen, die sich der Gottesmutter empfahlen.

Neben den regelmässigen Pfarreiwallfahrten von Oberwil/BL, Witterswil-Bättwil, Reinach/BL und Therwil/BL kamen die gut organisierten Pfarreigruppen aus Dulliken/SO, Lodrino/TI, Nussbaumen/AG und Sto-Hindelwangen (D).

### Oktober–November

Zu Fuss begannen die «Marcheurs de Lévoncourt» den Monat, um ihre Tradition der vielstündigen Fusswallfahrt aufrechtzuerhalten. Auch zu Fuss erreichte uns eine Gruppe aus Jaun/FR, die seit Jahren – jedesmal mit einem anderen Ziel – als Pilger unterwegs ist. Im Gespräch mit den Teilnehmern wurde die eindruckliche Freude und Zufriedenheit spürbar, die ein solches Unternehmen bewirken kann.

Priester der «Hl. Familie» aus Werthenstein konnten einen Tag ausspannen und wählten ein Wallfahrtsziel, um miteinander Eucharistie zu feiern. Eine aufgeweckte Kinderschar aus Sasbach (D) dürfte die für sie neue Atmosphäre der Gnadenkapelle aufnehmen. Ganz unauffällig besuchte das Collège St-Ursule, Riedisheim (F), den Gnadenort. Der Pfarreirat der Missione cattolica italiana in Tavannes mit den Familien feierte anlässlich des Ausfluges Eucharistie in der Grotte.

Immer grösser werden die Seniorengruppen, diesmal aus Müllheim (D), Ferrette (F) und Weil am Rhein (D). Aus dem Altersheim Therwil wohnten einige unserem Konventgottesdienst bei.

Basels Stadtpfarreien waren vertreten durch St. Michael und St. Josef. Und das Bild wird abgerundet mit den Frauengruppen aus Pratteln, Todtnau (D), Todtmoos (D), Birsfelden, Schwörstadt (D), Rheinfelden (D) und Meckkirch-Rordorf (D) sowie mit den Ministranten aus Kirchberg/SG und Root/LU.

## Drei Neuerscheinungen von P. Bruno Stephan Scherer

Von unserem Mitbruder P. Bruno, dem der Solothurner Literaturpreis 1990 zugesprochen wurde, sind 1990 drei neue Büchlein erschienen. Sie können (signiert) auch in den Schriftenständen von Mariastein und Beinwil SO bezogen werden:

1. Bruno Stephan Scherer: **Begegnung und Abschied.** Gedichte. Mit 25 lavierten Federzeichnungen und Vignetten von Karl Iten, Hütten. Nachwort vom Autor. Goldau: ILP/Cantina 1990. 96 S., broschiert. Fr. 14.90.  
(= Innerschweizer Lyriktexte 18.)  
Der 23. Lyrikband von B. S. Scherer enthält das Erlebnis von Freundschaft, mitmenschlicher Liebe und Geschwisterlichkeit aus 31 Jahren (1957/88). Den Schlüssel zum Verständnis dieses Buches, das auch zornige Attacken wider die Feinde von Menschenrechten, Freiheit und Lebensfreude enthält, bietet Reinhold Schneiders Wort von der Tragik vor dem Kreuz.
2. Bruno Stephan Scherer: **Begegnung mit Arnold Kübler.** Ein Essay. Mit einem Aufsatz und 21 unveröffentlichten Zeichnungen von Arnold Kübler. Goldau: ILP/Cantina 1990 (Neuausgabe). 67 S., gebunden. Fr. 10.–.  
(= Innerschweizer Prosatexte 7.)  
Am 2. August 1990 wäre der bekannte Zürcher Künstler und Schriftsteller, Redaktor (des «DU») und Kabarettist 100 Jahre alt geworden. Behutsam zeichnet B. S. Scherer, der dem 1983 verstorbenen Künstler freundschaftlich verbunden war, den Menschen und sein Werk, seine Weltschau und den verborgenen Glauben. «Jedes Wort darin kann ich unterschreiben», sagte Kübler von diesem Essay.
3. Bruno Stephan Scherer: **Tröstet einander.** Worte und Gebete für Trauernde 2. Mit 7 Fotos von Richard Aschwanden. Freiburg/Schweiz: Kani-sius 1990. 72 S., broschiert. Fr. 10.–.  
Die Texte dieses vom Urner Meisterfotografen Richard Aschwanden illustrierten Büchleins möchten im Anschluss an das Wort Pauli: «So werden wir immer beim HERRN sein. Tröstet einander also mit diesen Worten» (1 Thess 4, 17f.) die frohmachende Botschaft von Jesu Christi (und unserem) Auferstehen und Eingehen in Gottes Herrlichkeit weitersagen.

---

## Informationen

---

### Gottesdienste

**Fest des Klosterpatrons: Hl. Vinzenz  
Dienstag, 22. Januar**

#### *Vorabend*

18.00 Uhr: 1. Vesper  
19.45 Uhr: Vigilfeier

#### *Festtag*

6.00 Uhr: Feierliche Laudes  
9.00 Uhr: Feierliches Konventamt  
18.00 Uhr: 2. Vesper

### Ökumenischer Gottesdienst

**Sonntag, 20. Januar, 15.00 Uhr**  
Deutsche Vesper mit Predigt von Hr. Christoph Bächtold, Pfarrer der christ-katholischen Pfarrei Laufen

### Mariasteiner Konzerte

**Sonntag, 27. Januar, 16.30 Uhr**  
*Frauenchor «Cantantes vivimus», Solothurn*  
Leitung: Anton Zwolensky  
Orgel: Daniel Walder  
Werke von Lassus, Palestrina, Prätorius, Poulenc, Kodaly.

---

# Liturgischer Kalender

---

## Allgemeine Gottesdienstordnung

**An Werktagen:** 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

**An Sonn- und Feiertagen:** Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

**1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug):** 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr B

Werktage: 1. Wochenreihe

## Januar 1990

1. Di. **Hochfest der Gottesmutter Maria.**  
Die Völker sollen dir danken, Gott, danken sollen dir die Völker alle (Antwortpsalm).
2. Mi. **Gebetskreuzzug.** Gottesdienste siehe allgem. Gottesdienstordnung.
6. So. **Erscheinung des Herrn**  
Seht, gekommen ist der Herrscher, der Herr, in seiner Hand ist die Macht und das Reich (Eröffnungsvers).
13. So. **Taufe des Herrn**  
Seht, mein Knecht, an dem ich mein Wohlgefallen habe. Auf ihn habe ich meinen Geist gelegt, er

wird den Völkern das Recht bringen (1. Lesung).

15. Di. **Hl. Maurus und hl. Placidus, Schüler unseres Ordensvaters Benedikt**
17. Do. **Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten**
20. So. **2. Sonntag im Jahreskreis**  
Gott, stärke alle, die sich um Gerechtigkeit mühen, und schenke unserer Zeit den Frieden (Tagesgebet).
21. Mo. **Hl. Meinrad, Einsiedler**
22. Di. **Hl. Vinzenz, Diakon und Märtyrer, Patron unseres Klosters**  
Der Herr griff aus der Höhe und entriess mich meinen Feinden, die stärker waren als ich (Eröffnungsvers).
25. Fr. **Bekehrung des hl. Paulus**
27. So. **3. Sonntag im Jahreskreis**  
Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade, denn du bist der Gott meines Heiles (Antwortpsalm).
28. Mo. **Hl. Thomas von Aquin, Kirchenlehrer**
31. Do. **Hl. Johannes Bosco, Ordensgründer**

## Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

Frl. Bertha Kaiser, Mariastein  
Frl. Marie Hodel, Arlesheim  
Frl. Maria Gersbacher, Basel  
Frau Alice Nyffenegger-Renz, Basel  
Herr Willi Hardegger, Zürich  
Frau Anna Weber-Comunetti, Basel  
Herr Albin Meier-Dempfle, Bettingen  
Herr Paul Hof-Berger, Gelterkinden  
Herr Kurt Berger, Basel  
Sr. Edmunda Erdin, Mariastein/Basel  
Herr Gottlieb Bleuel, Arlesheim  
Herr Josef Hofmeier-Blum, Arlesheim  
Herr Wilhelm Lipps, Riehen  
Herr Benedikt Högler-Schönenberger, Riehen